

*Robert Zion, Dortmund, Westfälischer Industrieklub,
28. Juni 2009
(Es gilt das gesprochene Wort)*

„GREEN NEW DEAL“

Liebe Freundinnen und Freunde,

selten hat mir Wahlkampf soviel Spaß gemacht und er wird mir auch weiterhin Spaß machen. Der Grund dafür ist, dass wir mit dem „Green New Deal“ ein umfassendes Analyse- und Lösungskonzept für die Krise haben, welches es sich zu vermitteln lohnt.

Die Krise ist eine Krise unseres Reichtums. Ähnlich wie nach 1929 gelingt es uns heute nicht mehr, den ungeheuren Produktivitätsfortschritt in gesamtgesellschaftliche Wohlfahrt zu übersetzen. Heute müssen wir zudem noch die ökologische Wende einleiten.

Der „Green New Deal“ ist darum nicht einfach nur Investition in Ökologie und Bildung, er ist viel mehr.

Ich möchte hier daher vier für mich zentrale Elemente des „Green New Deal“ in ihrem Gesamtzusammenhang aufführen:

- 1.) Unser Steuerkonzept. Dieses ist Bedingung dafür, dass es uns gelingt, die Verteilungsverhältnisse im Land zu korrigieren. Ich nenne hier nur die Schließung der Steueroasen, die Besteuerung von Finanztransaktionen, die Erhebung einer Vermögensabgabe, die Anhebung des Spitzensteuersatzes und der Erbschaftssteuer.
- 2.) Die enorme soziale Ausdifferenzierung und der Wandel der Arbeitswelt zwingen uns dazu, die Sozialsysteme und Versicherungssysteme zu universalisieren, um für

alle eine gemeinsame Basis zu schaffen. Darum fordern wir die Bürgerversicherung, eine Grundsicherung und Kindergrundsicherung und die Garantierente.

- 3.) Wir müssen die Binnennachfrage stärken, insbesondere durch eine Stärkung der Kaufkraft dort, wo die sogenannte „marginale Konsumquote“ am höchsten ist. Darum fordern wir einen Mindestlohn und eine Erhöhung des Hartz IV-Regelsatzes.
- 4.) Schließlich geht es um eine Transformation unserer Ökonomie. Um die Konversion unserer Industrie hin auf ökologische Produkte und Dienstleistungen, aber auch um neue Arbeit in den sogenannten „Humansektoren“, um Arbeit von Menschen für Menschen: Soziales, Bildung, Gesundheit, Pflege, Kultur, Wissenschaft. Hinzu kommt noch die Notwendigkeit der Energiewende.

Ich bin mir zudem sicher: Die SPD ist programmatisch und personell nicht mehr erneuerungsfähig.

Wenn es uns jetzt gelingt, unseren „Green New Deal“ in seinem Gesamtzusammenhang zu vermitteln, dann haben wir die Chance, die SPD als progressive Kraft abzulösen. Vielleicht nicht sofort, aber mittelfristig in den nächsten Jahren. Wir beginnen sie bereits jetzt zu überholen, vor allem in den Großstädten, den Metropolen.

Gehen wir also hinaus und vermitteln den Menschen, dass wir die einzige Partei sind, die eine Analyse der Krise hat und einen Ausweg aufzeigt.

Vielen Dank!